Block 3

Nr. 67

RWE - Düsseldorf
31.05.2008

Abschluß einer geilen Saison

Mahlzeit und Willkommen.

Ja, Ihr merkt richtig. Heute könnt ihr, wie gewohnt, wieder eine „Block 3“ Ausgabe in euren zarten Händen halten. Leider war es beim letzten Heimspiel gegen den VfB aus Lübeck aus technischen Gründen nicht möglich euch eine gedruckte Ausgabe bereitzustellen. Entschuldigung dafür! Ihr findet die Ausgabe allerdings wie gewohnt auf unserer Homepage.
Viel bleibt an dieser Stelle nicht zum Zurückschauen. Letzte Woche in Oberhausen setzte man sich im Gästeblock durch eine gelungene Mottofahrt inkl. schicker Zaunfahne und konstanten (wenn auch nicht abwechslungsreichen) Support noch mal recht ordentlich in Szene und auch die Mannen auf dem Platz brachten ihren Teil zu einem gelungen Auswärts Abschluss, spielten Spielverderber für den RWO, und erkämpften mit etwas glück einen Punkt.
Zum Aktuellen. Wie Keinem entgangen sein sollte, erwartet uns heute eine wahre Invasion aus Düsseldorf. Weit über 4.000 werden es wohl werden und in allen Teilen des Stadions werden Fortuna-Fans wohl anzutreffen sein. Für euch heißt das, Augen auf und gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen einzuleiten, um die HEIMbereiche und auch die Straßen um das Stadion sauber zu halten und nicht zuzulassen, dass sich die Gäste hier breit machen. Also könnt ihr ruhig mal ne Persokontrolle starten oder meldet verdächtige und ungebührlich benehmende Personen einen EFU eures Vertrauens. Ebenso bitten wir euch, ein Auge auf sämtliche Materialien wie z.b. Zaunfahnen zu werfen und zu reagieren, falls sich Unbekannte an irgendwelchen Dingen zu schaffen machen. Keiner sollte seine eigenen Sachen bzw. die des eigenen Vereins gerne in den Händen des Gegners sehen! Was der Tag sonst noch bringt werden wir sehen… Zum Schluss wünschen wir euch eine erholsame Sommerpause, und hoffen, dass man sich energiegeladen zum ersten Spiel der neuen Liga wieder sieht. Stehen besondere Dinge an, werden wir euch rechtzeitig über die Homepage oder die bekannten Foren informieren!

Sport Frei!

AUSWÄRTS

GUTE FAHRT

Impressum: Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exzessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.

07.05.08
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Verl 3:0
Zuschauer: 6915 (12 Gäste)

Auch dieser „Kracher“ fand vor einer ordentlichen Kulisse statt und selbst 12 Verler wollten sich das letzte Zucken ihrer Mannen anschauen. In der Kurve war das Spiel über gemäßigte bis gute Stimmung, welche man als (Heim-)Durchschnitt, mit Tendenz nach oben, deklarieren kann. Besonders

einer der Auswechselspieler der Verler, der durch eine prachtvolle Frisur à la Glatze aufwartete fühlte sich bei manchen Gesängen derart angesprochen, dass man sich prompt seiner Person widmete und reichlich Spaß dabei hatte. Nach dem Spiel feierte man noch ein bisschen mit der Mannschaft und begab sich zum Mittwochsumtrunk ins EFP

10.05.08
Magdeburg vs. FC Rot-Weiß Erfurt 3:3
Zuschauer: 12556(1800 Gäste)

Kartenvergabe. Man schaut, wie die Kapazität des Heimstadion ist und bildet 10% daraus. Bei 27000 Plätzen ergibt das 2700 Karten für Fans des RWE. Danke an Polizei und andere Verantwortliche, dass diese einfache Rechnung nicht auf ging und um die 700 Leute dieses geile Spiel beim Omisender gucken mußten. Den Sonderzug wollte man sich auch gleich schenken und nahm einen Regelzug. Durch die Ankündigung im letzten „Block3“ stand am Bahnhof natürlich entsprechendes Begleitpersonal, welches das Glasflaschenverbot auch im öffentlichen Transportmittel verbot. Der Hubschrauber, der uns die Fahrt über begleitete, wird bestimmt nur darauf geachtet haben, dass keine Rinder die Gleise kreuzen. In „Güsten“ stiegen ein paar blaue Tannenbäume ein, was nicht weiter wild war und deren grüner Schutz unseren Souvenirjägern Seelenschmerz zufügte. Auch am Hauptbahnhof blieb oberflächlich alles ruhig und man wurde in einen weiteren Zug verfrachtet, damit der Weg zum Stadion durch risikoärmeres Gebiet führt. Als man das Fahrtziel erreichte, hieß es zuerst einmal, auf den Sonderzug warten. Damit war die Alternative total vorn Arsch und man fand sich alsbald in einer Herde wieder, die von einem Infowagen mit lächerlichster Fahrstuhlmusik und einem penetrant unterwürfigen „Deejay“ zum Stadion getrieben wurde. Beim Marsch durch Parks und Industriegebiete geschah nichts auffälliges, auch wenn interessant wäre, was manch besonders ausgerüstete Polizisten mit ihren Gaspistolen, vom Ausmaß eines Granatwerfers(!), bei einer Eskalation für einen Gaudi veranstaltet hätten. Am Stadion angekommen, war von der Moderne überhaupt nichts zu spüren. Menschenmassen standen ewig lange in brütender Hitze an und die Intensität der Kontrollen wurde nach Gesicht und Gruppenzugehörigkeit exerziert. Die Meinungen über das Stadion sind geteilt, doch würde die ablehnende Fraktion von einer Lagerhalle mit zentralem Rasen sprechen. Ein emotionsloses Stadion, welches eine Identifikation mit selbigen wohl schwierig gestaltet. Auch den Innenarchitekten sollte man erschießen, platzierte er die Eingänge ganz unten und wer den Deutschen kennt, weiß dass dieser an Eingängen erst mal stehen bleibt, anstatt ganz hoch zu gehen. Während sich nun die Masse langsamst im engen Gästeblock ausbreitete (und die Tore zum Sitzplatzblock auch für Stehplatzkarten geöffnet wurde), fing der Sangeskern schon an, ordentlich Rabatz zu veranstalten und mit Einlaufen der Mannschaft entwickelte sich im Stadion eine ordentliche Stimmung. Magdeburg mit einer schönen Choreo, bestehend aus einem oberen Spruchband „Einfach nur“, weitergeführt mit einer blockausfüllenden „3“, die durch blaue und weiße Zettel

erstellt wurde und vollendet mit „Punkte!!!“. Auf eigener Seite setzte man auf Lautstärke und nutz-

te deshalb bekanntes Liedgut. Auch Magdeburg immer gut mit alten Schlagern, gepaart mit ansehnlichem Armeinsatz, zu hören – auch, wenn von der propagierten ständigen Weiterentwicklung nicht so viel zu sehen war, wie man als Außenstehender zu glauben mochte. Die Pause über wurde im Gästeblock artig durch gesungen, was seine Grundlage im rasanten Spielverlauf hatte. Auch die zweite Halbzeit war von einer Gänsehautstim-

mung umhüllt, die jeden von uns vor Augen führte, warum man den Fußball in seiner ganzen Pracht so liebt. Nachdem auf dem Rasen der Schlussspurt nicht mehr zum absoluten Erfolg führte, steckten wir nicht auf und äußerten unsere Liebesbekundungen zum Verein noch lange nach dem Spiel, lange nachdem „Blue Generation“ schon auf dem Heimweg war, lange nach dem die letzten Interviews gegeben wurden – bis die Mannschaft wieder aus der Kabine kam und ein zweites mal mit uns feierte. Eine Uffta in der schallempfindlichen Wellblechhütte kam da besonders gut. Nachdem man wieder eine Stunde durch Magdeburger Hinterland zurücklegte, gab es leichte Verwirrung, welchen

Zug man nehmen wollte und so hatte der Sonderzug, wie auch der darauf folgende Regelzug mit feiernden Fans zu tun. Am Magdeburger Hauptbahnhof war das kleinere Regelzuggrüppchen wohl nicht gern gesehen und so tauschte man noch ein paar Nettigkeiten aus, bis es ereignislos gen Erfurt ging.

13.05.08
Meuselwitz vs. FC Rot-Weiß Erfurt 0:1
Zuschauer: 1000(400 Erfurter)

Bei sonnigem Wetter und fabelhafter Anstoßzeit machten sich nur ca. 40 Zugfahrer auf den Weg nach Gera. Das nächste mal bitte Donnerstag 10:00 Uhr morgens, dann aber zur Prüfungszeit und nicht in den Ferien! Scheiß TFV. In Gera blieb alles ruhig (auch weil das Bullenaufgebot für 500 Gewalttäter gereicht hätte) und man machte es sich für läppische 10 Euro in der Stehkurve gemütlich. Die erste Halbzeit nutzten die motivierten Jungs aus Meuselwitz für gut gemeinten Support(10-30 supporteten), schließlich war das Spiel DAS Großereignis für sie. Auf unserer Seite war erst einmal Chillen angesagt und man beobachtete das äußerst schlechte Spiel. Zweite Halbzeit entschied man sich dann doch für Unterstützung und besetzte die Position des Capos und des Trommlers nach Lust und Laune. Nachdem man alte Gassenhauer und neues Liedgut zum Besten gab und die Mannschaft scharf auf Überstunden war, verfolgte man das Spiel wieder schweigend und angespannt. Zum Sieg hatte es dann doch noch gereicht und man trat frohen Mutes den Heimweg an. Nach Berlin kommen dann bestimmt auch mehr Leute mit.

19.05.08
FC Rot-Weiß Erfurt vs. Lübeck 1:1
Zuschauer: 7611(40 Gäste)

Zum vorletzten Heimspiel konnten die Kicker auf dem Rasen einerseits die 3. Liga klar machen, andererseits mit einem Sieg noch mal nach oben schielen. Doch spielten sich auf dem Rasen lustlose Szenen ab und man steuerte auf ein lahmes Unentschieden zu. Auch in unserer Kurve war scheinbar endgültig die Luft raus. Gelangweiltes Fahnenschwingen, und unterdurchschnittlich laute Gesänge, die teilweise noch einen kleinen Belustigungsfaktor hatten, mehr nicht. Tiefpunkt der Stimmung dann, als die KEF-Fahne abgehangen werden musste. Warum, das wurde nicht kundgetan. Hier herrscht Klärungsbedarf seitens des Vereins, der Stadt, oder anderen Leuten, denen das gute Stück und die dahinter stehenden Leute unangenehm ist/sind. Auf Lübecker Seite waren viele Schwenker und zwei Fahnen im Einsatz. Auch die 40-Mann Meute drehte ordentlich auf, so verabschiedet man sich würdig in die vierte Liga. Punktgewinn für die Marzipaner. Nach dem Spiel war man teilweise mit gemischten Gefühlen unterwegs. Dritte Liga gut und schön, doch es war mehr drin.

24.05.08
Oberhausen vs. FC Rot-Weiß Erfurt 0:0
Zuschauer: 15192(300 Gäste)

Mottofahrt „Bad Taste“(schlechter Geschmack) war angesagt. Sinnlose Bedenken, sesselfurzender Spießer, man könne sich im Westen blamieren und es würde keinen guten Ruf auf die Fanszene werfen, konnte man gleich gelangweilt ignorieren. Wir fahren immer, wir stellen auch in kleinsten Stadien und zu den bescheuertsten Bumsspielen eine repräsentative Fanszene dar. Die Nörgler sind in den wenigsten Fällen dabei. Also ziehen wir auch das mit gekonntem Selbstbewusstsein durch! Und es war geil. Schon am Treffpunkt gab es großes Gelächter. Transen, Kutten, Putzfrauen, irische Jahrmarktboxer, bunte Vögel und gestandene Assis betraten den Bus gen Oberhausen. Dem Outfit gleich machte es die Musik im Gefährt. Neuziger Jahre Mucke der schlechtesten Gangart wurde rauf und runter gespielt. An Raststätten erntete man mitleidige Blicke, was ganz und gar nicht verwunderlich ist. In Oberhausen angekommen, hatte man einen kleinen Fußmarsch zurück zu legen, bei dem ordentlich auf sich aufmerksam gemacht wurde. Am Eingang jedoch kein Pardon mit unseren „Damen“ oder Leuten, die eh kaum was anhatten. Selbst Badelatschen durfte man ausziehen. Im Block dann 300 Man, bei denen das Staunen jedoch ausblieb, denn was sich da an Aufstiegsinszenierung präsentierte, war fast schon drollig. Irgendwelche Konfettikanonen wurden an die Stadiondächer geheftet, die „Fans“ wussten nicht wo die „Kanal(wobei man das ‚K’ gannnnz schlecht verstand) –Kurve“ war und steuerten hilflos im Stadion rum. Dann sollte ein Fallschirmspringer auf dem Feld landen, was nie geschah(wird wohl jetzt noch an irgend einem Glockenturm hängen). Zu guter Letzt, sah man eine Einlaufchoreografie, die eines Aufstieges irgendwie nicht würdig war. Die Gesichter der Mannschaft, wie überdimensionale Duplosammelbilder aussehend, nebeneinander aufgereiht und über diesen thronte der Trainer mit Ährenkranz. Links und rechts Rot-Weiße Schwenker, jedoch machte die geringe Anzahl selbiger das Gesamtbild irgendwie kaputt. Bei uns prangerte am Zaun eine 14 Meter lange, kribbelbunte Zaunfahne mit der Aufschrift „Assis sind nie alleine“, links und rechts mit süßen Totenköpfen versehen. Mit Beginn des Spiels legten beide Seiten(Die „Handtuchmafia“ hat ihren Standort erneut verlegt) ordentlich los, wobei zumindest umgebungstechnisch Gleichheit herrschte. Beide Seiten hatten ein Dach zur Unterstützung. Das restliche Stadion mit 4/5 Einmalgänger und Aufstiegstouris schwieg. Mit zunehmender Spieldauer konnte man auf den Gedanken kommen, einen Punkt mit heim zu nehmen und zelebrierte die komplette zweite Halbzeit Dauersingsang, während der Capo auf der anderen Seite sich verrenken konnte, wie er wollte, die Massen waren zusehends geschockt. Tja, da bezahlt man seit Jahren mal wieder Geld für ein Spiel des Heimatvereins und dann steigen die nicht mal auf! Das soll Fußball sein!? Nach dem Spiel präsentierten wir unsere neue Lieblingsfahne noch einmal in angemessener Höhe und sonnten uns in der Rolle des Spielverderbers. Auf dem Weg zum Bus passierte nicht mehr viel. Ein paar Oberhausener schauten wie tollwütige Hamster aus ihrem Stadion, weil sie eine Blocksperre wohl nicht kannten und uns mitteilen wollten, dass es so etwas doch nur im Osten gebe. Bei der Abfahrt sah man noch ein paar prollende Gestallten, doch auch dieses mal wollte unser Busfahrer nicht aufmachen…vielleicht auch besser so, wie hätte der Zeitungsartikel ausgesehen, wenn 70 total bescheuert aussehende Typen mit Sandalen, Badelatschen und Stöckelschuhen aus einem Bus stürmen und die vorderste Transe sich den dicksten Gegner vor nimmt.

Rückblick Rückrunde Saison 2007/2008

Nun ist auch diese Saison schon wieder so gut wie Geschichte und eines kann man bereits zu Beginn dieses kleinen Rückblicks auf die Rückrunde festhalten; es war eine schöne, spannende und vor allem auch eine sehr emotionale Saison.
Konnte man die ersten beiden Rückrundenspiele im Jahr 2007 noch recht erfolgreich bestreiten, war dann der Auftakt im neuen Jahr in Emden nicht von Erfolg gekrönt! Doch betrachtet man die Vorgeschichte bzw. genauer gesagt die Woche vor dem Auftakt, ist das auch nicht verwunderlich... So verließ uns unser bisheriger Trainer Dotchev in einer mehr oder weniger Nacht- und Nebelaktion in Richtung Paderborn und ließ eine Woche vor dem Spiel Mannschaft, Verein und uns Fans im Regen stehen! In Folge dessen, war dann auch das Auftaktspiel von sehr vielen Anti-Dotchev Gesängen geprägt und der Mannschaft war unter der Führung des bisherigen Co-Trainers Nowak doch der "Schock" deutlich anzumerken.
Nach einigen Spekulationen, wurde dann vor dem Heimspiel gegen Wolfsburg II der neue Coach Karsten Baumann, mit dem sicher niemand gerechnet hat, präsentiert! Dieser erlebte gleich mal einen grandiosen Auftakt, als unsere Jungs die jungen Wölfe mit einer 5:0 Niederlage auf die Heimreise schickten und wir Fans schon mal einen guten Heimspielauftakt auf den Rängen im Jahr 2008 hin legten.
Nun begann auch die Zeit der "Auswärtshighlights", wo man zuerst nach Braunschweig reisen sollte... Nach einigen "Vorfällen" auf der Anreise, u.a. am Bahnhof in Herzberg, konnte man es nur dem engagierten und schnellen Handeln einer Person verdanken (organisierte einen Bus), dass der Ultra-Haufen immerhin noch zur 2. Halbzeit das Stadion erreichte, wo man aber leider auch nicht den besten Auftritt ablieferte! Einzig bei den "Liebesbekundungen" gegen unseren "Ex-Frauenschläger" Kumbela, erreichte man eine gute Lautstärke...
Auch das kommende Auswärtsspiel versprach schon im Vorfeld einiges, denn es handelte sich um ein Spiel gegen einen ehemaligen DDR-Oberliga-Konkurrenten, namentlich Union Berlin. Hierbei entschloss man sich mit den Sonderzug anzureisen, wobei einige schon am Abend vorher anreisten, was leider den Verlust eines Gruppenshirts zur Folge hatte, aufgrund der Unachtsamkeit einzelner Personen.
Das Spiel an sich, wird wohl laut Medien zu den "Skandalspielen" der Saison gehören. Grund dafür war eine Spielunterbrechung, durch einen Schiri der sich in den Mittelpunkt rücken wollte und somit auch einiges an Hektik/ Aggressionen im Gästeblock "provozierte". Anschließend wurde einiges an Rauch gezündet und auch Bengalos konnte man bestaunen, was dann leider mal wieder einen mehr als übertriebenen Bulleneinsatz hervorrief, welcher einiges an Verlusten auf Fanseite des RWE zur Folge hatte; aber auch die Grünen durften ordentlich einstecken. Das Echo des Spiels hörte man auch noch ein paar Wochen später, doch da wurde dann auch vieles heißer gekocht, als es gegessen wurde.
In den kommenden Heimspielen zeigte man dann was stimmungstechnisch durch geschlossenes zusammen stehen im Heimblock möglich ist, wo man den ein oder anderen guten Auftritt hatte.
Zum Auswärtsspiel in Dresden folgte dann eine mehr als gelungene T-Shirt Aktion unter dem Motto "Eine Stadt! Ein Verein! Eine Fahne". Das erste mal musste man nun auch in Erfurt, beim Kartenvorverkauf zum Teil seine Personalien abgeben und Tickets wurden erst nur an Dauerkarteninhabern und Mitgliedern verkauft! Die Stimmung in Dresden war nach unserer Führung einfach nur gigantisch und gut 700 Erfurter ließen die Baustelle Rudolf-Harbig-Stadion beben, bis zum, vom Schiedsrichter erzwungenen, Ausgleich.
Bereits eine Woche später ging es nun zum nächsten "Auswärtskracher", wo beide Mannschaften den Zuschauern ein wahres Spektakel auf dem Rasen boten, aber auch wir im Gästeblock waren gut aufgelegt... So wurde schon weit vor dem Spiel, durch die Pause hindurch und auch lange nach dem Spiel in beachtlicher Lautstärke supportet! Trotz einiger schwacher Spiele und auch nur einem Auswärtssieg in der Rückrunde, hatte man nun noch eine kleine Chance um den Aufstieg in Liga 2 zu spielen, welche man aber leider im Heimspiel gegen Lübeck vergab. So war die Enttäuschung darüber doch dem größten Teil der Mannschaft und Fans anzumerken, trotz der sicheren Qualifikation für die neue 3. Bundesliga.
Zum Abschluss der Auswärtsspiele, wollte man nun noch ne kleine Mottofahrt starten, Motto"Bad Taste", und so fuhr der Ultrahaufen gepflegt assozial gen Oberhausen.
Was bleibt nun noch vor dem letzten Spiel der Saison zu sagen!? Insgesamt kann man mit dem Erreichten in dieser Saison, sowohl auf dem Platz wie auch auf den Rängen, zufrieden sein! Zwar war der Aufwärtstrend bei uns nicht mehr so groß, wie noch in der Hinrunde, aber dennoch zufriedenstellend! So wird man zur neuen Saison noch mehr an der Kommunikation untereinander arbeiten müssen, neue Lieder versuchen einzubringen, mehr Choreos planen, konstanter bei Heimspielen werden und auch versuchen einen neuen Capo zu etablieren.
Leide gab es bei der Youth einen weiteren herben Verlust einer Führungsperson und so wurde dort die Führung sozusagen, als Patenschaft, erstmal von einen EFU übernommen, bis sich dort wieder eine "Führungsetage" herauskristallisiert!

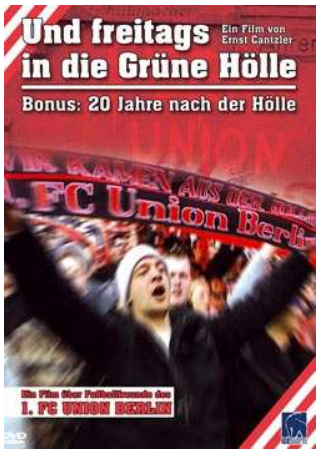
Freuen wir uns nun auf eine neue Liga und auch endlich wieder den DFB-Pokal, was sicher einige interessante Spiele verspricht, u.a. auch wieder ein richtiges Derby...

ÜBER DIE STADTGRENZEN HINAUS

Bochum: Da bereits wiederholt gegen den Vfl Bochum wegen des Werfens von Gegenständen sowie des Zündens von Pyro eine Geldstrafe ausgesprochen wurde, verurteilte der DBF den VFL nun dazu, zum letzten Heimspiel am gestrigen Samstag die komplette Osttribüne, welche auch Heimat der aktiven Fanszene ist, zu Sperren. Ausschlaggebend waren die Ereignisse aus Bielfeld (siehe „Block3“ Nr. 65). Da dies allerdings nicht genug ist, durften sich auch die Fans aus Rostock auf Schikane einstellen und so gab es Karten nur gegen Vorlage des Persos.
Berlin/Karlsruhe: Repressionen in hohem Masse erlebten die aktiven Fans des KSC bei ihrem Spiel in Berlin. So wurde ihnen die Choreo vor dem Spiel Verboten und auch anderes Material durfte nur in begrenzten Maße und einzig mit KSC Bezug ins Stadion. Da nach dem Anpfiff immer noch fleißig vor den Toren des Gästebreiches diskutiert wurde und der Großteil dort verweilte, entschlossen sich die Ultra Gruppen des KSC das Spiel zu boykottieren. Nach kurzer Absprache solidarisierten sie die befreundeten „Harlekins“ (Ultra Gruppe der Hertha) und beide Seiten verbrachten das Spiel gemeinsam vor dem Stadion. Negativer Höhepunkt, Ordner versuchten, eine Kette zwischen beiden Gruppen zu ziehen. Positiv dagegen das der „Berliner Kurier“ die Ereignisse objektiv und sachlich aufarbeitete und die breite Masse ungewohnt gut Informierte.
Tschechien: Vor dem Spiel Sparta Prag – Banik Ostrava stürzte ein Gästefan aus dem Sonderzug, wurde von einem Entgegenkommenden Zug erfasst und verstarb sofortDiese Nachricht verbreitete sich im ganzen Land wie ein Lauffeuer, und es kam zu zahlreichen Soliaktionen indem man dem verstorbenen Fan spontan gedacht und auf optische Mittel wie Fahnen, etc. verzichtete.
Cottbus: Erfolgreich verlief die Mitgliederversammlung von Energie Cottbus. So gab es einige positive Satzungsänderungen welche zum Erhalt der Vereinstradition dienen sollen. So wurde u.a. das offizielle Vereinslogo manifestiert, der Vereinsname, sowie die Farben, sind nun mit 4/5 statt einer einfachen Mehrheit abgesichert und die Ausgliederung der Profiabteilung ist nur bei 4/5 Mehrheit möglich. All diese Entscheidungen lassen die richtigen Fans hoffen das der Lausitzer Club auch in Zukunft ein und vor allem ihr VEREIN bleibt!
Stadionverbote auch in Liga 4 gültig
Ab der kommenden Saison werden die Stadionverbote für die 1. und 2. Bundesliga sowie für die neue 3.Bundesliga, auch auf die 4. Liga ausgedehnt. Dies ist eine Änderung welche die Ligareform mit sich bringt, da die 4. Liga in 3 Regionalligen aufgeteilt wird. Somit wird nun auch vielen aktiven Fans die Chance genommen, ihren Verein zumindest bei der zweiten Mannschaft zu unterstützen

Videovorstellung

"Und freitags in die grüne Hölle..."



Mitte der 80er Jahre machte es sich ein ostdeutscher Filmemacher zur Aufgabe eine Doku über die Fans des 1. FC Union Berlin zu drehen. Das Material was dabei rauskam erschien den Organen der Obrigkeit jedoch kaum als volkstauglich. Junge Männer, teils mit langen Haaren und systemkritischen Ansichten, die zudem auch noch voller Stolz von Westkontakten und Gewalt beim Fussball erzählen... Nein das war wirklich zuviel in der DDR, einem Land vor unserer Zeit. So ein Film sollte auf keiner Leinwand im Arbeiter- und Bauernstaat laufen. Weggeschlossen in den Archiven der DeFa schlummerte dieser Film vor sich. Knapp 20 Jahre später taucht er wieder auf und wird sogleich in Berlin gezeigt. Aufgrund des grossen Interesses beschliesst man das ganze auf DVD zu bringen. Neben der Doku aus Zonenzeiten finden sich auf der DVD unkommentierte Zusammenschnitte aus der letzten Saison. Unter anderem der Union Anhang auf der Reise nach MD. Ausserdem kommen die Leute nochmal kurz zu Wort die schon im ersten Film im Mittelpunkt standen. Darüber hinaus informiert ein farbiges Booklet über den Film, die Hintergründe des Verbots und den FC Union.
Für alle die mal wissen wollen wie es früher so war absolut empfehlenswert.
Preis: um die 15,00 €uro

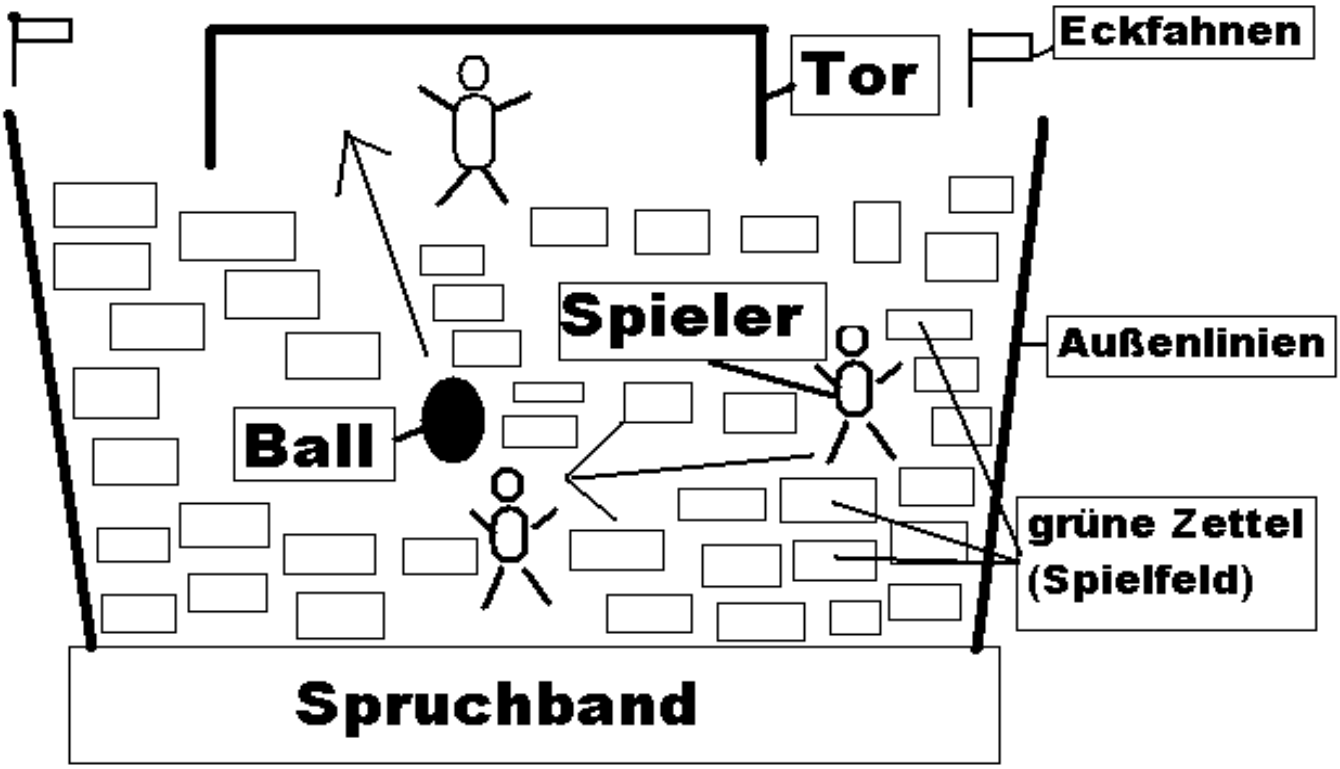
Hinweise zur heutigen Choreo

Um dem heutigen Spiel einen angemessenen Rahmen zu geben, wurden wieder keine Kosten und Mühen gescheut um eine Choreo vorzubereiten. Um ein Gelingen der Choreo zu gewährleisten, sind wir natürlich auf eure Hilfe angewiesen, da es diesmal wieder ein wenig kompliziert wird und der kleinste Fehler das Gesamtbild versauen kann. Deswegen an dieser Stelle ein paar Erläuterungen: Es sollen zwei Spielszenen aus der heute ausklingenden Saison nachgespielt werden. Dazu werden im Block 3 grüne A2 Blätter ausgeteilt. An den Seiten bilden dann weiße Folienstreifen die Spielfeldbegrenzung. ACHTET BITTE DARAUF DAS JEDER VOR BZW. NEBEN EUCH SO EIN GRÜNES BLATT IN DER HAND HAT, DAMIT ES EINE GRÜNE FLÄCHE ERGIBT (Spielfeld). Weiterhin ist wichtig, dass die Blätter nur innerhalb der Spielfeldbegrenzung ausgeteilt werden, damit alles schön kompakt aussieht. Oben in der Südkurve wird ein Tor stehen und an den Seiten werden Eckfahnen zu sehen sein. Es werden wie gesagt zwei Szenen nachgespielt.

1.Szene "Tor für unseren RWE": Hier werden 3 Spieler von uns aus Pappe zu sehen sein und ein gegnerischer Torwart. Ein übergroßer Ball aus Pappe wird dann durch unsere Spieler ins Tor befördert.

2.Szene "Orle hält den Elfmeter gegen Dresden": Hier wird ein Dresdener Spieler zu sehen sein der an Orle scheitert, da er den Ball hält.

Helft alle mit das wir diese unvergesslichen Momente der Saison noch einmal erleben können! Hier bei ist es BESONDERS WICHTIG IST DASS DIE GRÜNEN BLÄTTER LANGE OBEN GEHALTEN WERDEN und erst runter genommen werden wenn beide Spielszenen durchgespielt sind. Dies wird einige Minuten dauern!BITTE HALTET DIE BLÄTTER HOCH, AUCH WENN DAS SPIEL SCHON ANGEPFIFFEN WURDE!!!Hier am besten auf die Anweisungen des Capos achten. Außerdem ist es wichtig das ihr DIE LEUTE DIE DEN BALL BEWEGEN OHNE PROBLEME DURCH LASST (!!!) damit der Ball auch da landet wo er hin soll!



In eigener satirischer Sache

Aus den vielen sinnlosen Beiträgen aus diversen DüDo Foren zur Kartenproblematik, haben wir uns folgenden geilen Beitrag einmal rausgesucht:

Jetzt der Appell, den wirklich alle sich zu Herzen nehmen sollten, die Karten für die entsprechenden Heimblöcke haben:

1. Zieht euch keine Fortunautensilien an. Wenn ihr Glück habt werden diese euch nur weggerissen, mit Pech wacht ihr im Krankenhaus wieder auf.
2. So hart es klingt, aber unterlasst zu eurem eigenen Schutz jubeln oder Anfeuerungsrufe für Fortuna!
3. Versucht euch nicht in der Nähe von Erfordia (Ultras Erfurt) oder anderen gewlatbereiten Erfurt-Fans aufzuhalten!
4. Versucht trotzdem bekannte Gesichter zu finden, zu denen ihr euch in die Nähe stellen solltet.
5. Wenn es wirklich so kommen sollte, dass Fortunen im RWE-Heimblock stehen werden, werden definitiv viele Polizisten im Block sein. Geht in deren Nähe, um ein bisschen sicherer zu sein!

Nun wollen wir nicht nachstehen und haben ebenfalls hilfreiche Hinweise ausgearbeitet(Punkt 1 und 4 sind für unsere Fans gedacht):

1. Zieht euren Platznachbarn aus Düsseldorf sämtliche Fortunautensilien ab. Wenn ihr Glück habt werden diese bei Ebay euer Taschengeld aufbessern, mit Pech taugen sie grad so zum Ofen anheizen .
2. So hart es klingt, aber unterbindet für euren eigenen Seelenfrieden jegliche Art von Anfeuerungsrufen für Fortuna!
3. Versucht euch in der Nähe der EFU´s oder anderer gewaltbereiter Erfurt-Fans aufzuhalten!
4. Versucht unbekannte Gesichter zu finden, zu denen ihr euch stellen könnt. Devise: Provozieren, Angst machen, rausschmeissen.
5. Wenn es wirklich so kommen sollte, dass Fortunen im RWE-Heimblock stehen werden, werden definitiv viele Polizisten im Block sein. Geht in deren Nähe, und sagt sie werden dringend im Revier gebraucht, die Kaffeekasse wurde geklaut
Danach Punkt 3 absolvieren

Termine

1.Mannschaft:
-Sommerpause-

2.Mannschaft:
HEUTE 17:00 Uhr RW ErfurtII vs. Wacker Nordhausen
07.06.08 15:00 Uhr Schmölln vs. RW ErfurtII
14.06.08 14:00 Uhr Brandenburg Süd vs. RW ErfurtII

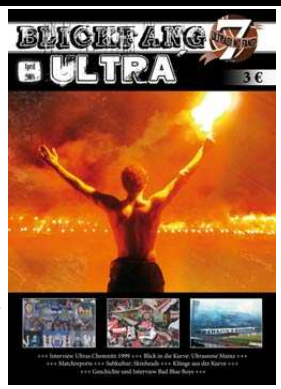
A-Junioren:
01.06.08 11:00 Uhr Sachsen Leipzig vs. RW Erfurt
07.06.08 11:00 Uhr RW Erfurt vs. Hannover96
-Sommerpause-

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095

..: INFO :..

Am Stand erhältlich:



Blickfang Ultra 7

--Warum mich der sportliche Erfolg meines Vereins fast gar nicht interessiert...
-Status Quo in Nürnberg
UGE: Soli-Tag in Herne
-Matchreports: Chemnitz vs. Dynamo, Slavia Praha vs. Sparta Praha, LKS Lodz vs. Widzew Lodz, Babelsberg vs. Union Berlin, Köln vs. Mönchengladbach
-Interview Ultras Chemnitz
-Repression in Portugal & Interview mit João von Furia Azul
-Geschichte der Bad Blue Boys Zagreb aus Sicht eines in Dtl. lebenden Mitbegründers der Gruppe, der die Geschichte seines Lebens, von Dinamo und den Bad Blue Boys, dem Zerfall Jugoslawiens, von Deutschland und vom modernen Fußball erzählt
-Interview mit der aktuellen Führung der Bad Blue Boys Zagreb
-Ultra eine Subkultur?! Teil 3: Subkultur der Skinheads inkl. Skinhead und Ultra?!, Rude Boys Dortmund, Interview Skinheads St. Pauli
-Blick in die Kurve - Ultraszene Mainz
-Klänge aus der Kurve (Ancona, Chemie Leipzig, Regensburg, Kickers Stuttgart, Reutlingen, EM-Irrsinn in der Wiener Stadtliga)